



# Gemeinde Koppl

Bezirk Salzburg-Umgebung; Anschrift: 5321 Koppl, Dorfstraße 7  
☎: 06221/7213-0; Fax: DW 27; e-mail: gemeindeamt@koppl.at; www.koppl.at  
DVR Nr.: 0855928; UID: ATU59631802; Beh.KZ.: 960878; Gem.Nr.: 50321

Sitzungsnummer: GV/04/2019 – 2024

## Niederschrift

aufgenommen bei der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 29.10.2019, Beginn 19:50 Uhr, im Sitzungssaal des Gemeindeamtes.

Die einberufene Sitzung wurde an der Amtstafel der Gemeinde Koppl kundgemacht und die Mitglieder der Gemeindevertretung unter Bekanntgabe der Tagesordnung nachweislich schriftlich verständigt.

*Anwesend:*

Vorsitzender: Bürgermeister Rupert Reischl

*Mitglieder der Gemeindevertretung:*

Vizebürgermeister Stefan Kittl; GR Wolfgang Hyden, GR Martin Reichl, GR Christoph Baumgärtner, GR Wolfgang Reiter, GR Anton Feldes, GR<sup>in</sup> Eva Wimmer, GV Walter Pichler, GV Florian Kainzbauer, GV Johannes Ebner, GV<sup>in</sup> Ursula Gröbner, GV Gerald Reisecker, GV Raimund Tetsch, GV Christian Stieger, GV<sup>in</sup> Sabine Böcher, GV Florian Breithenthaler, GV Stefan Schmidlechner, GV Markus Tetsch, GV Dominik Feiel

Entschuldigt: GV Horst Köpfelsberger

Entsprechend § 26 (1) der Salzburger Gemeindeordnung sind 20 Mitglieder der Gemeindevertretung anwesend, dass sind mehr als 2/3 (14 Mitglieder) und somit ist die Gemeindevertretung beschlussfähig.

*Protokollführer:* AL Matthias Bahngruber

## Tagesordnung

- Tagesordnungspunkt 01: Anfragen der Zuhörer zur Tagesordnung**
- Tagesordnungspunkt 02: Bericht des Bürgermeisters**
- Tagesordnungspunkt 03: Berichte aus den Ausschüssen**
- Tagesordnungspunkt 04: Anerkennung des Sitzungsprotokolls vom 17.09.2019**
- Tagesordnungspunkt 05: Haushaltsführung der Gemeinde Koppl**  
Überschreitungen per 10/2019, Beschlussfassung
- Tagesordnungspunkt 06: Altstoffsammelhof Koppl/Plainfeld**  
Beschlussfassung der neuen Hausordnung
- Tagesordnungspunkt 07: Straßenpolizeiliche Verordnungen**
- a) Verkehrsflächen Ladau/Reith
  - b) Jakobistraße/Schnurnnstraße
  - c) Heubergstraße
- Tagesordnungspunkt 08: Familienfreundliche Gemeinde – Maßnahmenkatalog**  
Beschlussfassung auf Vorschlag des Familienausschusses

**Tagesordnungspunkt 09: Beschlussfassung über die beantragte Änderung des Flächenwidmungsplanes für ein Gebiet westlich des Salzburgrings zur Ausweisung „Sportfläche Motorsport“**

**Tagesordnungspunkt 10: Antrag aus dem Umwelt- und Energieausschuss**  
Beitritt zum europäischen Bodenbündnis

**Tagesordnungspunkt 11: Antrag GRÜNE Koppl**  
a) Landwirtschaftliche Produktionsförderung mit Biodiversität verknüpfen  
b) Überdachung Radabstellplatz Gruberfeld

**Tagesordnungspunkt 12: Allfälliges**

Bürgermeister Rupert Reischl begrüßt alle anwesenden Gemeindevertreter/innen und die Zuhörer, stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Er entschuldigt den verspäteten Beginn, da noch Beratungen der Fraktionsobleute zum folgenden dringenden Antrag stattgefunden haben.

Dringlicher Antrag gem. § 25 (8) GdO 1994 der Fraktionsobmänner GR Stefan Kittl (ÖVP), GR Christoph Baumgärtner (SPÖ) und GV Walter Pichler (FPÖ) und Erweiterung des Tagesordnung der Gemeindevertretung um den TOP 12:

Aufhebung des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 17.9.2019, TOP 8:  
„380kV-Salzburgleitung: Vereinbarung betreffend freiwillige Ausgleichsleistungen; befristetes Angebot zur Unterfertigung, Beratung und Beschlussfassung“

Bürgermeister Reischl lässt über die Aufnahme des dringlichen Antrages als TOP 12 in der Sitzung abstimmen.

***Einstimmiger Beschluss für die Aufnahme des dringlichen Antrages.***

Bürgermeister Reischl schlägt weiters vor, dass der Tagesordnungspunkt 8 abgesetzt werden soll, da noch weitere Beratungen im Familienausschuss notwendig sind.

***TOP 8: : „Familienfreundliche Gemeinde – Maßnahmenkatalog“ wird einstimmig von der heutigen Tagesordnung abgesetzt***

**Tagesordnungspunkt 01: Anfragen der Zuhörer zur Tagesordnung**

Keine Anfragen

**Tagesordnungspunkt 02: Bericht des Bürgermeisters**

- 18.09. Sitzung REK-Ausschuss
- 19.09. Vorstandssitzung Mitgliederversammlung Wasserverband Plainfeld
- 03.10. Umwelt- und Energieausschuss
- 07.10. Ausschuss REK-neu
- 08.10. Bauausschusssitzung
- 09.10. Sitzung des Staatsbürgerschafts- und Standesamtsverbandes
- 14.10. Sitzung Familienausschuss
- 15.10. Sitzung Gemeindevorsteherung
- 16.10. Überreichung der Auszeichnung „Fossilfreie Gemeinde“, die Gemeinde Koppl beheizt alle Gemeindegebäude zu 100 % mit erneuerbarer Energie (die Auszeichnung wurde von GV Horst Köpfelsberger übernommen)
- 17.10. Wasserrechtliche Verhandlung Oberlauf Schnurrnbach, Umsetzung 2021

### Tagesordnungspunkt 03: Berichte aus den Ausschüssen

Die Vorsitzende des **Energie- und Umweltausschusses** GR<sup>in</sup> Eva Wimmer berichtet von der Sitzung am 03.10.2019:

- Top 1: Anerkennung des Protokolls der Sitzung vom 23.Mai 2019**
- Top 2: Die Koppler Tasche: endgültige Entscheidung über Logo, Größe und Anzahl –**  
2500 Stk. - große Tasche mit langen Henkeln Aufdruck: „Koppl trägt Stoff für eine umweltfreundliche Gemeinde“
- Top 3: Car-Sharing: Vorstellung des Eugendorfer Modells durch GR<sup>in</sup> Angela Lindner**  
Es soll die Anschaffung von einem Auto von 1 Auto im Budget 2020 vorgesehen werden.  
Kosten für Benutzer: (1€/Std. + 40 Cent/km), Abrechnung über die Gemeinde
- Top 4: Bodenbündnis: Formulierung des Antrages zur Vorlage und Abstimmung in der**  
**nächsten Gemeindevertretungssitzung zwecks Beitrittes zum Bodenbündnis**
- Top 5: Koppler Moor: Terminfindung für eine gemeinsame Begehung des Ursprunger Moors**  
**durch die Grundeigentümer und die Ausschussmitgliederunter Führung von Herrn**  
**DI Riehl. - Begehung: 8. November, ab 13:30 Uhr, TP: Gemeindeamt**
- Top 6: Neophytenbekämpfung: Vorschläge und deren Umsetzung**  
Bürgerinformation in der Gemeindezeitung und am Altstoffsammelhof
- Top 7: Allfälliges**

Der Vorsitzende des **Bau-, Raumordnungs-, und Infrastrukturausschusses**  
Vizebürgermeister Stefan Kittl berichtet von der Sitzung am **08.10.2019**

- Tagesordnungspunkt 1: Lokalausweis Erweiterung Altstoffsammelhof Koppl**  
Baufortschritt wurde besichtigt, Detail zur Farbgestaltung wurde besprochen
- Tagesordnungspunkt 2: Beschlussfassung über das Protokoll der letzten Sitzung des**  
**Bauausschusses vom 27.08.2019**
- Tagesordnungspunkt 3: Verkehrssicherheit auf Gemeindestraßen**  
Besprechung des neu ausgearbeiteten Konzeptes  
Die Konzepte sind heute auf der Tagesordnung
- Tagesordnungspunkt 4: Neubau Bauhof Koppl**  
Gemeinsame Ausarbeitung eines Anforderungsprofiles,  
es wurde die vorliegend Anforderungsliste, ausgearbeitet von  
BAL Viehauser, Bauhofleiter Wallner und Ausschussvorsitzenden Kittl,  
besprochen.
- Tagesordnungspunkt 5: Allfälliges**  
Pergola in der Gruberfeldsiedlung ist mit Ausnahme der Bepflanzung fertiggestellt

Der Vorsitzende des **Familien- und Sozialausschusses** GV Gerald Reisecker berichtet von der Sitzung am **14.10.2019**

- TOP 1: Anerkennung des Protokolls der Sitzung des Familienausschusses vom 29.04.2019**
- TOP 2: Familienfreundliche Gemeinde – Besprechung des Maßnahmenkataloges**  
Man will eine Neuzertifizierung und zusätzlich das UNICEF-Zertifikat für eine kinderfreundliche Gemeinde;

Die Verschiebung des Tagesordnungspunktes von der heutigen Sitzung erfolgt deshalb, da die Punkte noch konkretisiert und mit Kosten hinterlegt werden müssen. Dies soll in einer zusätzlichen Familienausschusssitzung im November erfolgen.  
Weitere Ausführungen im Protokoll des Familienausschusses

**TOP 3: Änderung Richtlinien Windelsäcke**

Es bedarf keiner Änderung der Richtlinien, es gibt bereits einen Beschluss des Familienausschuss vom 21.11.2016, Veröffentlichung in der Gemeindezeitung

**TOP 4: Ehrungen von ausgeschiedenen Gemeindevertretern**

GV Markus Tetsch wird sich mit AL Bahngruber in Verbindung setzen, wer in Frage kommt.

**TOP 5: Einladungen für Seniorenausflug**

Persönlicher Kontakt zu den Senioren ist wichtig, deshalb soll die Zustellung der Einladungen weiterhin durch die Mitglieder der Gemeindevertretung erfolgen, die Anmeldung soll dann direkt in der Gemeindeverwaltung erfolgen. Die Information an die Gemeindevertretung soll rechtzeitig ergehen

**TOP 6: Allfälliges**

Der Vorsitzende des Ausschusses REK-neu Bürgermeister Rupert Reischl berichtet von den Sitzungen am 18.09.2019 und vom 07.10.2019:

**Tagesordnung 18.09.2019**

Tagesordnungspunkt 1: Anerkennung des Protokolls 02 vom 25.07.2019

Tagesordnungspunkt 2: Beratung Ziele und Vorgehensweise zur Entscheidungsfindung im REK Ausschuss

Tagesordnungspunkt 3: Vertiefung offener Themen aus den letzten beiden REK-Ausschüssen (z.B. Größe und Anzahl von Gewerbestandorten, Widmungen in Außenbereichen)

Tagesordnungspunkt 4: Ziele für den Bereich Gut Guggenthal

Tagesordnungspunkt 5: Nächste Schritte – Aktualisierung Verfahrens- und Arbeitsschritte

Tagesordnungspunkt 6: Allfälliges

**Tagesordnung 07.10.2019**

Tagesordnungspunkt 01: Anerkennung des Protokolls 03 vom 18.09.2019

Tagesordnungspunkt 02: Siedlungsentwicklung in Randbereichen

Tagesordnungspunkt 03: Allfälliges

**Tagesordnungspunkt 04: Anerkennung des Sitzungsprotokolls vom 17.09.2019**

a) Sitzungsprotokoll Öffentlicher Teil:

Wortmeldungen GV Walter Pichler: Meine Wortmeldung auf Seite 29 kann zur Gänze gestrichen werden.

***Das Sitzungsprotokoll der Gemeindevertretung – öffentlicher Teil - vom 17.09.2019 (GV/03/2019 – 2024), mit der Streichung der Wortmeldung Pichler wird einstimmig angenommen (20:0)***

b) Sitzungsprotokoll Nicht öffentlicher Teil:

***Das Sitzungsprotokoll der Gemeindevertretung – nicht öffentlicher Teil - vom 17.09.2019 (GV/03/2019 – 2024), wird einstimmig angenommen (20:0)***

**Tagesordnungspunkt 05: Haushaltsführung der Gemeinde Koppl**

Überschreitungen per 10/2019, Beschlussfassung

Bürgermeister Reischl verliest die vorgelegte Überschreitungsliste mit Bedeckung per 10/2019 des Kassenleiters Michael Pichler:

**Überschreitungen (mit Schätzungen bis Ende des Jahres):**

Rechtskosten 380 kV-Leitung:	€	69.461,64
Schneefräse	€	27.549,60
Straßenreinigung und Schneeräumung	€	118.207,36
Salz und Splitt für Schneeräumung	€	3.475,79
Instandsetzung von Fahrzeugen (Überlastung bei Schneeräumung)	€	9.814,35
<u>Mindereinnahmen Straße L 226 (Übernahme wurde zurückgestellt)</u>	<u>€</u>	<u>350.000,00</u>

**Gesamtsumme Überschreitungen/Mindereinnahmen:** € **578.508,74**

**Bedeckung:**

Bauvorhaben OWK Am Schnurrnbach (wird verschoben)	€	267.800,00
Planung Wirtschaftshof (2019 fallen keine Kosten an)	€	30.000,00
Grundstück Retentionsbecken Pfaffenschwand (Kauf erfolgt 2020)	€	30.000,00
Minderausgaben Straßenbau aoH	€	171.649,92
Hochwasserschutzmaßnahmen (Reserve wird nicht gebraucht)	€	19.273,68
Mehreinnahmen Kommunalsteuer	€	49.000,00
<u>Sonstige Mehreinnahmen/Minderausgaben</u>	<u>€</u>	<u>10.785,14</u>

**Gesamtsumme Bedeckung/Mehreinnahmen:** € **578.508,74**

**Die Überschreitungen und die Bedeckung werden mit einer Summe von € 578.508,74 von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen (20:0).**

**Tagesordnungspunkt 06: Altstoffsammelhof Koppl/Plainfeld**

Beschlussfassung der neuen Hausordnung

Bürgermeister Reischl ergänzt zum vorliegenden Entwurf, dass 2 Tippfehler zu korrigieren sind:

Punkt 1. Das Wort „Haushaltsabfallabfuhr“ ist groß zu schreiben

Punkt 6. Hunde sind ..... außerhalb des Geländes anzubinden

Wortmeldungen:

*GR Wolfgang Hyden:* Soll man in die Hausordnung nicht hineinschreiben, dass keine Veranstaltungen stattfinden sollen.

*GV Florian Kainzbauer/GV Markus Tetsch:* Das Thema hat in einer Hausordnung nichts zu tun.

*GR Martin Reichl:* Sollte eine Veranstaltung geplant werden, muss angesucht werden und dann soll die Gemeindevertretung darüber entscheiden.

*GR Christoph Baumgärtner:* Ist die Videoüberwachung, entsprechend der DSGVO gemeldet?

*Bgmst. Rupert Reischl:* Ja, diese wird entsprechend der DSGVO installiert.

*GRin Eva Wimmer:* Gibt es für die Altstoffsammelinsel eine eigene Hausordnung?

*Bgmst. Rupert Reischl:* Die Hausordnung betrifft den gesamten Bereich. Die Öffnungszeiten im Bereich der Altstoffsammelinsel werden vor Ort veröffentlicht (Mo. – So. von 7-22 Uhr).

**Die Hausordnung für den Altstoffsammelhof Koppl/Plainfeld wird von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen (20:0).**

**Tagesordnungspunkt 07: Straßenpolizeiliche Verordnungen**

Der Ausschussvorsitzende Vbgm. Stefan Kittl berichtet, dass nach den Beratungen im Bau- und Infrastrukturausschuss folgende straßenpolizeilichen Maßnahmen beschlossen werden sollen.

**a) Verkehrsflächen Ladau/Reith**

Die Ladaustraße zwischen der B 158 (Reith) und der L 117 (Enzersberg-Landesstraße) wird für den Ausweichverkehr (Badeverkehr, NAVI) genutzt. Deshalb soll ein Allgemeines Fahrverbot, ausgenommen Anrainer, Fahrradfahrer und landwirtschaftliche Fahrzeuge, verordnet werden (an allen 4 Einfahrtsstraßen). Die Verordnung ist durch die BH Salzburg-Umgebung zu erlassen.

***Einstimmiger Beschluss der Gemeindevertretung (20:0)***

Harmonisierung der Geschwindigkeitsbeschränkungen in der Reithstraße, Wiesstraße und Ladaustraße entsprechend der verkehrstechnischen Beurteilung des Technischen Büro für Verkehrsplanung vom 2.9.2019

***Einstimmiger Beschluss der Gemeindevertretung (20:0)*****b) Jakobistraße/Schnurrnstraße:**

Verlegung der 30-er Zone auf der Jakobistraße Richtung Norden bis zur Abzweigung von der B 158 und auf der Schnurrnstraße westlich des Altstoffsammelhof

***Einstimmiger Beschluss der Gemeindevertretung (20:0)***

GR Christoph Baumgärtner regt an, dass das Fahrverbot für Kraftfahrzeuge, welches beim Altstoffsammelhof verordnet ist überprüft werden soll, da sich niemand daran hält.

**c) Heubergstraße**

Verordnung einer 30er-Zone im Bereich Kreuzung Heubergstraße/Kramlehenweg (beim Gutshof Ratzenstätt) und Verlängerung 30er-Zone von der Siedlung Schernwies nach Westen bis nach dem Gutshof Heubergstraße 52 (Getzenbach).

***Einstimmiger Beschluss der Gemeindevertretung (20:0)*****Tagesordnungspunkt 08: Familienfreundliche Gemeinde – Maßnahmenkatalog**

Beschlussfassung auf Vorschlag des Familienausschusses

Der Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung per Beschluss der Gemeindevertretung abgesetzt.

**Tagesordnungspunkt 09: Beschlussfassung über die beantragte Änderung des Flächenwidmungsplanes für ein Gebiet westlich des Salzburgrings zur Ausweisung „Sportfläche Motorsport“**

Dem Amtsbericht vom Bauausschuss vom 18.06.2019 kann entnommen werden, dass der Antrag zur Ausweisung einer Sportfläche Motorsport westlich des Salzburgrings vom Ausschuss nicht befürwortet wird.

Keine Wortmeldungen.

Bgmst. Reischl ersucht um Abstimmung wer sich dem Vorschlag des Bauausschuss anschließt und den Antrag zur Ausweisung einer Sportfläche Motorsport ablehnt.

***Einstimmiger Beschluss der Gemeindevertretung (20:0)***

## **Tagesordnungspunkt 10: Antrag aus dem Umwelt- und Energieausschuss**

### **Beitritt zum europäischen Bodenbündnis**

Die Vorsitzende des Umwelt- und Energieausschusses verliest den Antrag aus dem Umwelt- und Energieausschuss.

*Der Energie- und Umweltausschuss der Gemeinde Koppl stellt auf Basis einer gemeinsamen Empfehlung durch den Ausschuss folgenden Antrag:*

*Die Gemeinde Koppl soll mit 1.1.2020 dem europäischen Bodenbündnis( ELSA, European Land and Soil Alliance) beitreten soll. Dieses Netzwerk europäischer Gemeinden wurde 2001 - 10 Jahre nach der Gründung des „Klimabündnis“, bei dem die Gemeinde Koppl ebenfalls Mitglied ist - in Osnabrück aus der Taufe gehoben. Bodenschutz ist Klimaschutz! Der unversiegelte Boden ist ein wertvoller CO<sub>2</sub> Speicher. Dessen Erhalt ermöglicht auch nachfolgenden Generationen, in einem für Menschen erträglichen Klima zu leben. Der Beitritt zum Bodenbündnis dient zur Stärkung des Bodenbewusstseins der Einwohner und zum Austausch der Mitglieder untereinander.*

*Mit diesem Beitritt bekennt sich die Gemeinde Koppl u.a. zum schonenden Umgang mit dem Allgemeingut Boden. Darunter versteht man, die Gemeinde nach innen zu entwickeln, größere zusammenhängende, unzersiedelte und unzerschnittene Landschaftsräume als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu erhalten, flächensparende Bauentwicklung in der Gemeinde zu fördern, Parkflächen vor öffentlichen Gebäuden, und Park- und Ride Plätze auch mit alternativen Bodenbeläge zu gestalten, keine großen Parkflächen vor neuen Betriebsansiedelungen zuzulassen, bzw. deren Gestaltung mitzubestimmen, und die klare Absage an großflächige Monokulturen für die Gewinnung von Energie- und Treibstoffe sowie großflächigem Futtermittelanbau. Die Gemeinde wird auch versuchen, durch gezielte Förderungen die Landwirte für die nachhaltige Nutzung von Boden zu gewinnen, sowie die extensive Nutzung von Wiesen für den Artenschutz, und die kleinstrukturierte Landwirtschaft zu fördern.*

GV Florian Kainzbauer: Ich bin grundsätzlich nicht gegen das Bekenntnis zum Bodenbündnis, nur darf uns der Beitritt nicht im Raumplanungsprozess (REK-neu) behindern.

GR Wolfgang Hyden: Im Raumordnungsprozess muss es nicht nur die Möglichkeit für die Entwicklung von zusätzlichen Gewerbeflächen geben, sondern auch die Erhaltung von größeren, zusammenhängenden, unzersiedelten Landschaftsräume manifestiert werden.

GV Markus Tetsch: Hat die Landwirtschaft durch den Beitritt Nachteile?

GR<sup>in</sup> Eva Wimmer: Das Programm geben wir uns selber vor. Es gibt Verpflichtungen welche die Mitglieder des Boden-Bündnisses haben und verliert diese. Die Gemeinde muss Ziele definieren (z.B. 5-Jahresplan) und es ist jährlich zu überprüfen, wie viel vom Katalog abgearbeitet wurde.

Bgmst. Rupert Reischl: Wer macht das?

GR<sup>in</sup> Eva Wimmer: Ich würde mich dafür verwenden und Kontakte mit der Stadt Salzburg und der Gemeinde Seeham aufnehmen.

GV Johannes Ebner: Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt € 60/Jahr

Vbgm. Stefan Kittl: Wir sind uns bewusst, dass wir sorgsam mit unserem Grund und Boden umgehen müssen. Wenn ich das richtig verstehe, setzen wir uns die eigenen Richtlinien selber, deshalb können wir dem Antrag auch zustimmen.

**Der Beitritt zum europäischen Bodenbündnis per 1.1.2020 wird von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen (20:0).**

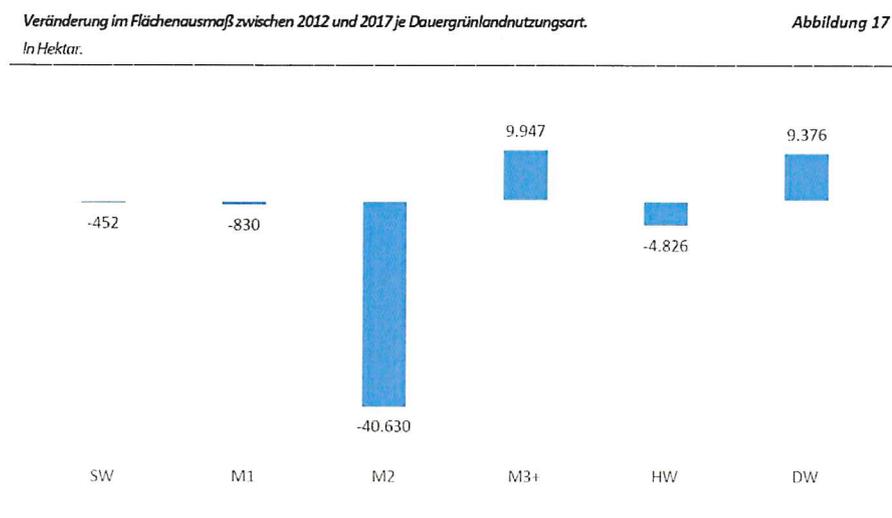
## Tagesordnungspunkt 11: Antrag GRÜNE Koppl

### a) Landwirtschaftliche Produktionsförderung mit Biodiversität verknüpfen

GR Wolfgang Hyden trägt den Tagesordnungspunkt vor.

*Eine Evaluierungsstudie des BMNT vom September 2019 mit dem Titel „Ökologische Bewertung der Bewirtschaftung von Grünlandflächen hinsichtlich Nutzungsintensivierung und Nutzungsaufgabe“ gibt Auskunft über die intensive bzw. extensive Bewirtschaftung von Grünflächen in der Landwirtschaft in Österreich.*

*Zentrale Aussagen sind, dass Mähwiesen und Mähweiden mit zwei Nutzungen zwischen 2012 und 2017 mit -40.600 ha sehr stark abgenommen haben. Mähwiesen und Mähweiden mit drei und mehr Nutzungen haben vor allem auf Grund von Flächenzugängen aus den Mähwiesen/-weiden mit zwei Nutzungen um knapp 10.000 ha zugenommen.*



Quelle: Ökologische Bewertung der Bewirtschaftung von Grünlandflächen hinsichtlich Nutzungsintensivierung und Nutzungsaufgabe, Evaluierungsstudie im Auftrag des BMNT, September 2019. SW = Streuwiesen, M1 = einmalige Mahd, M2 = zweimalige Mahd, M3 = drei- oder mehrmalige Mahd, HW = Hutweide, Dauerweide. Österreich gesamt.

*Aus diesen in der Studie beschriebenen Ergebnissen sollte auch in Koppl die Produktionsförderung an die Landwirtschaft (derzeit jährlich € 16.000.00 €), die nur auf Großvieheinheiten (GVE) abstellt in eine Änderung der derzeitigen Förderung in eine Anreizförderung für Extensivierung, Blühstreifen, Bienenweiden nachgedacht werden.*

*In der Studie kommt man zum Ergebnis: „Investitionsförderungen sollten in Zukunft mit biodiversitätserhaltenden Auflagen verknüpft werden. Die Auflagen könnten als generelle Konditionen oder als Anreizfaktor (höhere Fördersätze) bei den Fördervoraussetzungen eingebaut werden.“*

*Eine reine Auszahlung von Geldbeträgen geknüpft an GVE ist in Zeiten des Klimawandels nicht mehr zeitgemäß.*

Wir stellen daher folgenden

### Antrag

*Die gemeindeeigenen Richtlinien zur Produktionsförderung werden gemeinsam mit dem Ortsbauernverband als Vertreterin der Landwirte so überarbeitet, dass sie in Zukunft mit biodiversitätsfördernden Auflagen verknüpft werden.*

*Ziel ist es, dass sich die Auszahlung der Förderung an den Empfehlungen der Studie des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) vom September 2019 orientiert. Wenn möglich sind die neuen Richtlinien bereits 2020 umzusetzen, spätestens 2021. Im Gegenzug soll die Gesamtsumme der Förderung von € 16.000,00 auf € 20.000,00 erhöht werden.*

*Die Förderung mit € 16.000 gibt es bereits seit 10 Jahren mir ist jedenfalls seit 6 Jahren bekannt.*

*Wir ersuchen die Gemeindevertretung um Diskussion unseres Antrags und bitten um Zustimmung.*

Bürgermeister Reischl ersucht um Wortmeldungen:

*Vbgm. Stefan Kittl:* Grundsätzlich finde ich die Erhöhung der Landwirtschaftsförderung gut, nur dies mit der Biodiversität zu koppeln wäre zu hinterfragen, wie das geschehen soll und in welcher Form das in Koppl relevant ist. Die Förderung wird nicht ausschließlich nach GVE aufgeteilt, sondern auch Impfungen, BVT-Untersuchungen, Vorträge zur Tiergesundheit und die Errichtung von Güllegruben werden gefördert. 2020 soll auch die Aufforstung nach dem großen Schaden durch Schneedruck gefördert werden. Es stimmt, in den letzten Jahren war die Aufteilung nach GVE allerdings sehr hoch. Nach Ansicht der Ortsbauernschaft ist die Aufteilung nach GVE noch die gerechteste, da die aktiven tierhaltenden Betriebe die Flächen bewirtschaften und so die Landschaft pflegen.

Die Statistik der Flächen in Koppl entspricht nicht der Studie des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus. ~~wurden in den letzten Jahren nicht erhöht.~~ Das extensive Grünland hat in Koppl in der Zeit von 2009 bis 2019 um 14,5 ha abgenommen, dieses ist nicht intensiviert worden, sondern ist zugewachsen oder einer anderen extensiven Nutzung zuzuschreiben. Das intensive Grünland hat in diesem Zeitraum um 0,7 ha zugenommen. Die Mähwiesen mit 2 und mehr Nutzungen haben in den letzten 10 Jahren um 13,5 ha abgenommen, die Dauerweide hat im gleichen Zeitraum um 14,2 ha zugenommen. Im Allgemeinen kann nicht von einer Intensivierung gesprochen werden.

Man soll sich nicht auf eine österreichische Statistik stützen, sondern auf die Fakten in der Gemeinde. Es gibt eine große Vielfalt in unserer Gemeinde, deshalb kann ich dem Antrag nicht zustimmen, aber hätte dies gerne mit dem Ortsbauernausschuss beraten.

GR Wolfgang Hyden verliest ein Statement von Vbgm. Stefan Kittl aus einer Parteiaussendung vom März 2019 – mehr Bienenwiesen.

Genau die Fördergelder sollen in die Richtung gehen und deshalb auch eine Erhöhung der Förderung. Die Fördergelder sind Steuergelder und deshalb soll und kann auch die Gemeinde mitbestimmen können, wofür diese verwendet werden.

*Vbgm. Stefan Kittl:* Man lehnt den Antrag der GRÜNEN nicht grundsätzlich ab, aber man muss das mit Daten der Koppler Bauern abstimmen (Erhebung Bezirksbauernkammer).

GR Wolfgang Hyden verweist auf ein Projekt im Lungau, wo zusammenhängende Blühstreifen gefördert werden. Eventuell soll ein Ausschuss mit der Ortsbauernschaft dieses Projekt vor Ort besichtigen.

*GR<sup>in</sup> Eva Wimmer:* Man soll von den GVE-Förderungen wegkommen.

*Vbgm. Stefan Kittl:* Es muss eine ganzheitliche Lösung geben und das muss mit den Bauernvertretern (Ortsbauernausschuss) besprochen werden. Er kann sich vorstellen, dass ein Teil der Förderung für die Biodiversität verwendet wird.

GR Wolfgang Hyden stellt folgenden Änderungsantrag: Die gemeindeeigenen Richtlinien für die Landwirtschaftsförderung werden vom Energie- und Umweltausschuss gemeinsam mit dem Ortsbauernausschuss überarbeitet und der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorgelegt.

***Einstimmiger Beschluss der Gemeindevertretung (20:0)***

**b) Überdachung Radabstellplatz Gruberfeld**

GV Sabine Böcher verliest den Antrag vom 15.10.2019:

*Aus der Bevölkerung wird immer wieder der Wunsch an uns herangetragen, die Fahrradabstellplätze an der Bushaltestelle Gruberfeldsiedlung zu überdachen. Auch andere Verkehrsexpertinnen und -experten raten zu dieser Maßnahme.*

*Deshalb stellen wir folgenden*

*Antrag*

*Die Möglichkeiten einer Überdachung der Fahrradabstellplätze an der Bushaltestelle Gruberfeldsiedlung sind zu prüfen, entsprechende Planungen im Bauausschuss zu erörtern und möglichst rasch umzusetzen. Entsprechende Mittel sind im Budgetvoranschlag 2020 einzuplanen. Die Maßnahme der Überdachung dient der Attraktivierung des Öffentlichen Verkehrs und sollte deshalb möglichst zeitnah (z.B. Frühjahr 2020) umgesetzt werden.*

*Wir ersuchen die Gemeindevertretung um Diskussion unseres Antrags und bitten um Zustimmung.*

**Der Antrag der GRÜNEN Koppl wird einstimmig angenommen (20:0)**

**TOP 12: Dringlicher Antrag gem. § 25 (8) GdO: Aufhebung des Beschlusses vom 17.9.2019, TOP 8**

Bürgermeister Reischl berichtet über die Sitzung beim Landeshauptmann mit Bürgermeistern aus dem Flach- und Tennengau vom 28.10.2019. Auf Grund eines Gutachtens von Univ. Prof. Hinterhofer hat der Landeshauptmann die Bürgermeister darauf hingewiesen, keine ablehnende Beschlüsse zu den Ausgleichszahlungen für die Errichtung der 380-kV-Freileitung zu fassen. Jenen Gemeinden die bereits einen negativen Beschluss gefasst haben, wird dringend empfohlen, die Beschlüsse zum Schutz der Gemeindevertreter aufzuheben, da man sonst nach dem § 153 StGB eine strafbare Handlung wegen Untreue gesetzt hat. Der Grund dafür ist, dass wir mit der Nichtannahme des Geldes der Gemeinde einen Schaden zufügen, und deshalb soll der Beschluss der Gemeinde Koppl vom 17.9.2019 aufgehoben werden.

Die Gemeinde Koppl war bei ihrer Beschlussfassung am 17.9.2019 noch nicht in Kenntnis der Rechtsgutachten von Prof. Hinterhofer und Prof. Ramsauer und die zum Zeitpunkt des Beschlusses eingeholte Rechtsmeinung war, dass eine Ablehnung der Ausgleichszahlungen möglich ist. Diese Rechtsmeinungen wurden inzwischen auch revidiert.

Es wurde beim Landeshauptmann am 28.10.2019 eine Vereinbarung mit den anwesenden 9 Bürgermeistern, dem Landeshauptmann und der APG getroffen. Wesentlich ist, dass für den Abschluss der Vereinbarung mit der APG die Frist bis 15.12.2020 verlängert wird. Weiters wird klargestellt, dass die Parteienrechte nicht aufgegeben werden müssen.

Bürgermeister Reischl verliest das Ergebnisprotokoll der Besprechung bei LH Dr. Wilfried Haslauer zwischen Vertretern der APG, Bürgermeistern und Gemeindevertretern eines Teiles der von der 380-kV-Leitung betroffenen Gemeinde im Flachgau und Tennengau vom 28.10.2019.

Die Marktgemeinde Eugendorf hat den Beschluss gestern bereits aufgehoben, die Gemeinde Hallwang wird dies voraussichtlich am kommenden Donnerstag machen.

*GR Christoph Baumgärtner:* Er sieht auch, dass der Beschluss vom 17.9.2019 aufgehoben werden muss, jedoch soll ein neuerlich Beschluss im Sommer 2020 zusätzlich einer Bürgerabstimmung zugeführt werden, damit die Unterzeichnung oder Verweigerung ein ganz anderes Gewicht bekommt.

*Bgmst. Rupert Reischl:* Das kann man auf alle Fälle prüfen.

*GV Johannes Ebner:* Es gibt von der Raumplanungsabteilung des Landes, Herrn Ing. Dr. Wilfried Ginzinger eine Stellungnahme zu Punkt 4 der vorgelegten Vereinbarung, wo es um die Raumordnung geht. Im Schreiben wird dargelegt, dass der Vereinbarungsentwurf der APG rechtswidrig ist, weil er in die Hoheitsakte der Gemeinde eingreift. Herr Ginzinger schreibt, dass eine rechtsgeschäftliche Verpflichtung Hoheitsakte in bestimmter Form zu setzen oder zu unterlassen nicht angenommen werden kann und daher die vorliegende Vereinbarung rechtswidrig ist.

*Bgmst. Rupert Reischl:* Ich kenne diese Schreiben nicht. Jedoch hat unser RA Concin den Auftrag bekommen die Vereinbarung in ihrer Gesamtheit zu prüfen.

*GV Johannes Ebner:* Es wird ein Antrag zur Sitzungsunterbrechung gestellt, um sich über die Vorgespräche mit den Vorsitzenden der Fraktionen auszutauschen.

**Dem Antrag wird von der Gemeindevertretung einstimmig zugestimmt (20:0) und die Sitzung um 21:23 Uhr unterbrochen.**

**Die Sitzung wird um 21:47 Uhr wieder aufgenommen mit dem TOP 12 fortgesetzt.**

Bürgermeister Reischl verliest die Beschlussformulierung:

*Bgm. Reischl berichtet, dass die APG der Gemeinde Koppl mit Schreiben vom 12.06.2019 ein Angebot mit der Gesamtsumme von rund € 720.000,-- zum Abschluss von Vereinbarungen unterbreitet hat, welches in der GV-Sitzung am 17.09.2019 abgelehnt wurde.*

*Mit Schreiben des Salzburger Gemeindeverbandes vom 16.10.2019 wurden die neun Bürgermeister, die gegen die Annahme des APG-Angebotes stimmten bzw. darüber noch nicht abgestimmt haben für Montag 28.10.2019 um 10:30 Uhr zum Landeshauptmann geladen.*

*Im Auftrag von Landeshauptmann Dr. Haslauer hat Univ.-Prof. Dr. Hinterhofer für die Gemeinde Adnet die Nichtannahme des APG-Angebotes strafrechtlich untersucht. Das Rechtsgutachten von Univ.-Prof. Dr. Hinterhofer kommt zum Ergebnis, dass „die Verweigerung der Zustimmung zur oder ein allfälliges Unterlassen der Unterfertigung der Ausgleichvereinbarung, welche die APG mit der Gemeinde abzuschließen beabsichtigt, ist für die zuständigen Mitglieder der Gemeindevertretung mit einem hohen Risiko einer dadurch begründeten Strafbarkeit wegen qualifizierter Untreue (§ 153 Abs 1 und Abs 3,2. Fall StGB) verbunden und daher aus strafrechtlicher Sicht nicht zu empfehlen“.*

*Im zweiten Teil der Besprechung wurde mit DI Mag. Christiner und DI Hafner von der APG im Ergebnisprotokoll vereinbart, dass die APG den Gemeinden zur Unterfertigung der sogenannten „Vereinbarung“ betreffend freiwillige Ausgleichszahlungen eine Frist bis 15.12.2020 gewährt.*

*Außerdem wurde vereinbart, dass die Bürgermeister ihren Gemeindevertretungen empfehlen, allfällige negative Gemeindevertretungsbeschlüsse aufzuheben; sollten derartige Aufhebungsbeschlüsse nicht zustande kommen, wird die Gemeindeaufsicht eingeschaltet.*

#### Beschlussempfehlung:

*Auf Empfehlung des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung die Aufhebung des Gemeindevertretungsbeschlusses von 17.09.2019.*

*GV Johannes Ebner:* Das Gutachten Hinterhofer ist auch nur auf den § 153 StGB der Untreue eingegangen und hat andere Vereinbarungspunkte nicht berücksichtigt.

*Bürgermeister Rupert Reischl:* Dieser Paragraph des StGB wurde ursprünglich für Geschäftsführer von Gesellschaften gemacht. Es gibt aber nun Erkenntnisse (Urteil Bgmst. Schaden), dass dies auch für Organe von Gebietskörperschaften angewendet wird. Deshalb müssen die Gemeindevertreter informiert und geschützt werden.

*GR Martin Reichl:* Wir werden heute den Beschluss aufheben müssen, jedoch muss man der Bevölkerung auch sagen, warum man so entscheiden musste.

*GR<sup>n</sup> Eva Wimmer:* Man wird den Beschluss aufheben müssen, aber gleichzeitig soll ein Zeichen gesetzt werden, und die gesamte Gemeindevertretung soll zurücktreten.

*GV Gerald Reisecker:* Man muss dies klar überlegen, auch der eingebrachte Vorschlag einer Bürgerbefragung und anderer Maßnahmen sollen diskutiert werden.

*GV Sabine Böcher:* Ich bin inzwischen auch überzeugt, dass wir den Beschluss aufheben sollen. Ich erinnere mich zurück, dass die Gemeindevertretung auch schon vor 20 Jahren in einem Raumordnungsverfahren mit Klagen bedroht war, und zwar auch nur gegen die Teile der Gemeindevertretung die damals negativ gestimmt haben. Ich habe mich auch damals schon in meiner Existenz bedroht gefühlt und jetzt kommt das wieder im großen Stil daher.

*GR Wolfgang Hyden:* Er verweist auf die Presseaussendung des Landes vom 28.10. und kritisiert den Passus, dass die Gemeindeaufsicht eingeschaltet wird, sofern die Beschlüsse nicht aufgehoben werden.

Bgmst. Reischl erklärt, dass dieser Passus aufgenommen wurde, da Prof. Hinterhofer erklärt hat, dass die Gemeindeaufsicht tätig werden muss, wenn die Beschlüsse nicht aufgehoben werden und diese davon in Kenntnis ist.

*GR Wolfgang Hyden:* Es ist zu überdenken und zu hinterfragen, ob es überhaupt noch eine Gemeindeautonomie gibt, wie sie in der Bundesverfassung steht.

*Bgmst. Rupert Reischl:* Die Politik ist gefordert die Gesetze so zu formulieren, dass es nicht passieren kann, dass die Gemeindeautonomie im eigenen Wirkungsbereich eingeschränkt wird.

Nachdem es zu keinen weiteren Wortmeldungen kommt ersucht Bgmst. Reischl um Abstimmung des dringlichen Antrags:

***Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig (20:0) die Aufhebung des Gemeindevertretungsbeschlusses vom 17.09.2019, TOP 8, „380kV-Salzburgleitung: Vereinbarung betreffend freiwillige Ausgleichsleistungen.***

In mehreren Wortmeldungen erklären Gemeindevertreter/innen aller Fraktionen, dass sie sich für ihre Entscheidung massiv unter Druck gesetzt fühlten. Von der Ausübung eines freien Mandats kann man bei dieser Entscheidung nicht mehr sprechen.

Es wird besprochen und einstimmig vereinbart, dass man morgen mit einer Presseaussendung an die Öffentlichkeit gehen will, in der auch der Rücktritt der gesamten Gemeindevertretung in Aussicht gestellt wird.

### **Tagesordnungspunkt 13: Allfälliges**

Bgmst. Rupert Reischl:

Es liegt eine Anfrage der GRÜNEN Koppl vor, betreffend „Private Feuerwerke zu Silvester“:

Jedes Jahr wird der Jahreswechsel auch mit privaten Kleinfeuerwerken und Krachern gefeiert. Einige Gemeinde wie die Stadt Salzburg oder Wals-Siezenheim haben heuer bereits eindeutige Zeichen gesetzt und wollen diese nicht mehr erlauben. Deshalb stellen wir die Anfrage:

1. Haben sie, Herr Bürgermeister, auch wieder vor, das Verbot der Feuerwerke mittels Verordnung nach § 38 Abs. 1 BGBl. zu Silvester aufzuheben.

*Bgmst. Reischl:* Die Ausnahme zu Silvester bleibt.

2. Welche Maßnahmen werden von der Klimabündnisgemeinde Koppl ergriffen, um die Schadstoff- und Lärmbelästigung durch Böller und Privatfeuerwerke zu Silvester für Menschen, Tiere und Natur möglichst gering zu halten.

*Bgmst. Reischl* – Mit einem Hinweis in der Weihnachtszeitung der Gemeinde; Bgmst. Reischl ersucht die Verfasser der Anfrage um einen Bericht, der in der Gemeindezeitung veröffentlicht wird. Von GR Hyden wird die Übermittlung eines Artikels zugesagt.

*GR Wolfgang Hyden*: Wie ist es mit dem Krampuslauf am Salzburgring? Die Bevölkerung in der Fichtlsiedlung wird vom Veranstalter immer noch vom Lauf informiert.

*Bgmst. Rupert Reischl*: Die Veranstaltung gibt es nicht! Ich habe die Veranstaltung in Absprache mit dem GF des Salzburgrings und dem Bürgermeister von Plainfeld ausdrücklich untersagt und dies dem Veranstalter persönlich mitgeteilt.

*GR Wolfgang Hyden*: Am 10. Oktober war eine Veranstaltung im Gemeindeamt von der Frau Gutschl! Diese wurde beworben von der Salzburger Volkspartei. Für uns waren Parteiveranstaltungen im Gemeindeamt bisher nicht möglich.

*Bgmst. Reischl*: Ja, es gab eine Sprechstunde der Landtagsabgeordneten Gutschl. Für Sprechstage von politischen Mandataren des Salzburger Landtages steht der Besprechungsraum der Gemeinde zur Verfügung und dies soll natürlich möglich sein.

Ende Gemeindevertretungssitzung: 22.32 Uhr

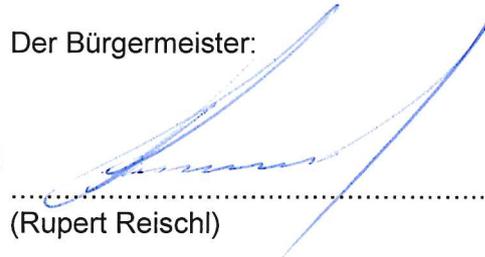
Der Protokollführer:



(AL Matthias Bahngruber)



Der Bürgermeister:



(Rupert Reischl)